



Gerald und Kerstin Hartung Sieger Thüringen Trophy Senioren III S

Berlin

DTV-Breitensporttournee
 Weihnachtspokal
 Lindenhofpokal

Sachsen

Großer Preis der Stadt
 Limbach-Oberfrohna
 Saxonia Open in Pirna
 Striezel-Cup in Coswig

Sachsen-Anhalt

60 Jahre TC Schwarz-
 Silber Halle

Thüringen

Thüringen Trophy
 Rock 'n' Roll

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteur:
 Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag
 Landesredakteure und V.i.S.d.P.:
 Berlin: Nils Bengler
 Brandenburg: Constanze Hildebrandt
 Sachsen: Rebecca Unger
 Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
 Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Sylvia Schlossus
 Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Advent auf dem Parkett

25. Weihnachtspokal des TC Brillant

Zum Abschluss eines Jahres tanzen die D- bis A-Klassen der Hauptgruppe traditionell beim TC Brillant um den Weihnachtspokal im Bürgersaal Zehlendorf. Fleißige ehrenamtliche Helfer des TC Brillant verwandelten am Vortag den Bürgersaal Zehlendorf, in dem normalerweise die Sitzungen des Bezirksparlamentes von Steglitz-Zehlendorf stattfinden, in einen festlich-weihnachtlich geschmückten Turnierort.

Pokale für die Sieger je Turnier und viele Sachpreise und Gutscheine der Sponsoren warteten auf die Turnierpaare. Nach Meldeschluss waren 42 Paare für die acht geplanten Turniere gemeldet, allerdings aus sieben Bundesländern. Das Turnier der Hauptgruppe A-Standard musste abgesagt werden. Den über 100 Zuschauern boten die aktiven Tanzpaare mitreißendes Tanzen und erhielten dafür im Gegenzug viel Applaus bei großartiger Stimmung.

Pünktlich um 14:00 startete Turnierleiter Christian Schrader den Turniertag mit

dem Standardturnier der D-Klasse. Es werteten fünf Wertungsrichter aus Berlin, Brandenburg und Thüringen. In der D-Standard gewannen Torge Wagner/Giulia Bonness (Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin) vor Lukas Wiegand/Emilia Böhmman ebenfalls Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin und Malte Blöing/Lena Hintze (TSA d. TSV Glinde 1930) alle Tänze deutlich, so dass sie in dem darauf folgenden Turnier der C-Klasse mittanzten durften, in dem sie auch gut abschnitten. Sie belegten den zweiten Platz hinter Tobias Butzke/Jana Thomas (TSA d.



Christoph Jorkowski/Antonia Lange, Sieger der B-Standard.



Siegerehrung der Hauptgruppe B-Standard.

MTV Wolfenbüttel 1848) und vor Lukas Wiegand/Emilia Böhmman (Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin), die als Aufsteiger aus der D-Klasse ebenfalls in dieser Klasse mittanzten.

Das Turnier der B-Klasse Standard zeigte hohes Niveau und wurde von Christoph Jorkowski/Antonia Lange (Askania - TSC Berlin) eindeutig gewonnen, gefolgt von den Abräumern des Weihnachtspokals 2017, Jesse Hable/Olga Abramova (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub), damals noch C-Klasse und Vincent Ludley/Nina Arendt (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848).

Von nun an klangen mit den Lateinturnieren andere Rhythmen durch den Saal. Erneut begannen die Tänzer der D-Klasse und wie in der D-Klasse Standard nahmen

Alle Fotos:
Burkhard Jügelt



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung der Hauptgruppe D-Latein.

Torge Wagner/Giulia Bonness vor Oliver Ulrich/Melanie Mühlbauer (Turniertanz im Ostseetanz Greifswald) und Mark Hamburg/Tamar Sophie Yershov (TSZ Phönix Berlin) die Pokale und Geschenke für den ersten Platz in Empfang.

Spätestens mit dem Turnier der C-Latein stieg die Stimmung im Saal deutlich. Im ersten Tanz noch mit recht unterschiedlichen Wertungen, in den folgenden aber eindeutig gewannen Vincent Ludley/Nina Arendt (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848) alle Tänze. Ihnen folgten Ruslan Wellner/Victoria Truxa (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) und Christopher Pleß/Madeleine Lange (TSZ Phönix Berlin).

Auf tänzerisch hohem Niveau wurde in beiden Sektionen Latein ab der B-Klasse getanzt. Über den B-Lateinsieg freuten sich Simon Joseph Parascandola/Gina Denise Friedrich (TSC Excelsior Dresden) wohl genauso wie die Zweitplatzierten Roman Handschuh/Elina Görler (TC Rot-Weiß Leipzig). Somit gingen der erste und der zweite Platz dieses Turnier an Paare von außerhalb Berlins, der dritte Platz blieb wieder in der Hauptstadt bei den Siegern des C-Turniers Vincent Ludley/Nina Arendt.

Der Höhepunkt in den Lateintänzen und der Abschluss des Weihnachtspokals des TC Brillant bildete das A-Lateinturnier, bei dem Leistungen gezeigt wurden, die das Publikum mitrissen. Verdient gewannen Malte Hirnich/Sabrina Tetzlaff (Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin) vor David Stark/Naomi Stark (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) und Fynn Rumberg/Jil Guse



Das erfolgreichste Paar des Weihnachtspokals: Torge Wagner/Giulia Bonness mit zwei Siegen, einem zweiten und einem vierten Platz.

(Club Céronne im ETV Hamburg). Überglücklich nahmen sie die Pokale und die Wertgutscheine in Empfang.

Erfolgreichstes Paar des Weihnachtspokals waren Torge Wagner/Giulia Bonness mit jeweils ersten Plätzen in der D-Standard und -Latein, einem zweiten Platz in der C-Standard und einem vierten Platz in der C-Latein.

Aus Sicht des TC Brillant und nach den Rückmeldungen der aktiven Tänzer war es ein tolles Turnier und alle Beteiligten sind sich einig, den Weihnachtspokal am 14. Dezember 2019 wieder im Bürgersaal Zehlendorf zu veranstalten.

Jochen Egbers



Verdiente A-Sieger: Malte Hirnich/Sabrina Tetzlaff.



Letzte Siegerehrung für die Paare der Hauptgruppe A-Latein.

Weltmeister zu Gast

27. Großer Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna

Wie in den letzten Jahren hat der Tanzklub „Orchidee“ Chemnitz zu seinem traditionellen Weihnachtsturnier in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna Tanzpaare der regionalen und internationalen Spitzenklasse eingeladen. Der Einladung zum ersten Dezemberwochenende waren 14 Paare aus Deutschland, Polen, Österreich, Litauen, der Slowakei und den Niederlanden gefolgt.

Im weihnachtlich dekorierten Saal der nahezu ausverkauften Stadthalle fand das Turnier im Standardtanz um den begehrten „Großen Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna“ statt. Im Rahmen des festlichen Galaballs tanzten die Paare in einem packenden und qualitativ hochwertigen Wettkampf um die Ehrung von Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna Dr. Jesko Vogel. Tobias Krüger vom ausrichtenden Verein führte dabei die Gäste und die Turnierpaare souverän durch das Programm.

Mit Fabian Wendt/Anne Steinmann vom TC Spree-Athen Berlin gingen die amtierenden Weltmeister im Standardtanz der

Senioren I an den Start. Der sehr starken Konkurrenz stellte sich diesmal mit Sandra und Henning Rechenberg auch ein Paar vom Tanzklub „Orchidee“.

Die Paare zeigten Tanzsport auf höchstem Niveau. Die Zuschauer waren von den sportlichen Darbietungen der Spitzenpaare in Vor- und Zwischenrunde und schließlich im Finale fasziniert. Mit spontanem Beifall honorierten sie den Tanzpaaren deren hervorragende Leistungen. Zwölf Paare erreichten die Zwischenrunde, darunter Sandra und Henning Rechenberg. Sie boten eine solide Leistung und waren mit ihrem Ergebnis (geteilter neunter Platz) an diesem Abend und in diesem hochkarätigen



Das Rock'n'Roll-Nachwuchspaar Stefan Graichen/Mina Neumärker heizte dem Publikum ordentlich ein.



Lars Pastor/Natalia Szypulska präsentieren ihre Lateinshow.



Schöne Ballatmosphäre beim Großen Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna.

Alle Fotos:
Stefanie Müller

in Chemnitz

Starterfeld sehr zufrieden. Für das Finale reichte es noch nicht, denn dieses war mit den amtierenden Weltmeistern sowie mit weiteren Landesmeistern und Paaren mit internationalen Erfolgen hervorragend besetzt.

Der sechste Platz im Finale ging an Christian Jordan/Sonja Sigmund-Jordan aus Wien. Bereits 2016 in Limbach-Oberfrohna zu Gast, zeigten sie wiederum ansprechendes und elegantes Tanzen. Lars Kretzschmar/Pia Hentschel (TSC Excelsior Dresden) erreichten den fünften Platz in diesem ausgezeichnet besetzten Finale. Damit waren sie an diesem Tag das bestplatzierte sächsische Paar. Im Finale überzeugten Sebastian Spörl/Kristina Rodionova, amtierende bayerische Vizemeister aus Nürnberg auf Platz vier. Sie mussten sich an diesem Abend dem slowakischen Meister Marek und Ewa Ponca auf Platz drei knapp geschlagen geben. Beide lieferten sich über die fünf Tänze einen spannenden Wettkampf.

Von Beginn bis zum Ende des Finales über die Standardtänze waren sich alle fünf Wertungsrichter einig. In allen Tänzen erreichten Tomas Rimkus/Nerija Surblyte, aktuelle Meister aus Litauen und Dritte der Nordeuropameisterschaft Standard, den ausgezeichneten zweiten Platz. Die von ihnen präsentierte erstklassige Leistung wurde erwartungsgemäß vom amtierenden Weltmeisterpaar Fabian Wendt/Anne Steinmann übertroffen. Technisch auf aller-



Sieg für die Weltmeister aus Berlin: Fabian Wendt/Anne Steinmann.

höchstem Niveau, mit hohem Tempo und beeindruckender Ausstrahlung präsentierten sie die fünf Standardtänze und erhielten von den Wertungsrichtern in allen Tänzen die Traumnote „1“. Dabei brillierten sie besonders im Tango und Quickstep. Diese beiden Tänze sollten nochmals, gewählt durch großen Beifall vom Publikum, als Siegertänze gezeigt werden. Somit ging der „Große Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna“, überreicht vom Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Jesko Vogel, nach Berlin. Traditionell stellten sich die Turnierpaare der Wahl



Zweite wurden Tomas Rimkus/Nerija Surblyte aus Litauen.

zum „Publikumsliebbling“. Auch hierbei ging der Preis an das Siegerpaar.

Ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Show-Programm begleitete das Turnier. Die Kleinsten des Tanzklubs „Orchidee“ eröffneten den Ballabend. Aufregung und Freude über den ersten Auftritt vor großem Publikum lagen sehr nah beieinander. Auch die Choreographie der Jugend- und Juniorentänzer/-innen des gastgebenden Tanzklubs begeisterten die Zuschauer. Alle hatten Spaß an ihrem Auftritt und waren stolz auf das Geleistete. Eine mitreißende Boogie-Woogie- und Rock 'n' Roll-Show präsentierten die Paare vom 1. Dresdner Rock 'n' Roll Club dem Publikum.

Für Freunde des Lateintanzes boten Lars Pastor/Natalia Szypulska (Bremen), die aktuellen Deutschen Meister der Professional Division Showdance Latein, eine atemberaubende Show. Sie gehören derzeit zu den zwölf besten Latein-Turnierpaaren der Welt! Aber auch wer das eigene Tanzbein schwingen wollte, kam an diesem Abend voll auf seine Kosten. Zur brillanten Live-Musik der „Dresdner Galaband“ wurde bis tief in die Nacht hinein getanzt.

Der „Große Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna“ ist bereits für den 7. Dezember 2019 im Kalender vermerkt. Dann findet das Turnier in den lateinamerikanischen Tänzen statt.



Show des 1. Dresdner Rock'n'Roll Clubs.

Rainer Fuhrmann

Drei Tanzturniere im Silberrausch

12. Pokalturnier der Stadt Freiberg

Am 24. November 2018 richtete der TSV Schwarz-Weiß Freiberg zum zwölften Mal das Tanzturnier um den Pokal der Stadt Freiberg aus. Obwohl das Turnier inzwischen Tradition ist, gab es mehr als eine Premiere an diesem Tag.

Austragungsort war erstmals das Konzert- und Ballhaus Tivoli in Freiberg, das mit einem ganz besonderen Ambiente aufwartete. Am Vormittag fand, wie jedes Jahr, der Breitensportwettbewerb mit Tanzpaaren aus den Freiburger Partnerstädten Clausthal-Zellerfeld und Příbram statt. Aber auch Paare aus Prag, Teplice, Pardubice sowie aus 14 deutschen Tanzsportvereinen waren zum Turnier angereist. Die insgesamt 37 Paare mit rekordverdächtigen 75 Starts teilten sich in drei Altersklassen auf. Dabei bildeten die Kinder bis 13 Jahre die größte Startklasse mit 17 Paaren. Alle Teilnehmer

im Breitensportwettbewerb kämpften in drei Standard- und drei Lateinamerikanischen Tänzen um die begehrten Pokale der Stadt Freiberg über alle sechs Tänze. Dabei hatten Paare aus Leipzig, Finsterwalde und Clausthal-Zellerfeld die Nasen vorn. Die ausgelassene Stimmung in diesem tollen Ambiente des Ballhauses überzeugte alle Tänzerinnen und Tänzer und lässt auf eine Fortsetzung hoffen.

Am Nachmittag wurden die Turniere in den Leistungsklassen der Hauptgruppen D und C ausgetragen. Dabei gab es 14 Starts in vier Turnieren. Paare aus Jena, Pardubice, Bayreuth und Dresden nahmen die Pokale aus den Händen eines Vertreters der Stadt Freiberg entgegen.

Eine weitere Premiere war das am Abend ausgetragene Turnier um den Silbererpokal des Oberbürgermeisters der

Stadt Freiberg im Rahmen des Silberballs, der den krönenden Abschluss des Festjahres zur 850. Wiederkehr des ersten Silberfundes in der Region bildete. Das festlich geschmückte Tivoli mit dem Licht der vielen Kerzen auf den Tischen begeisterte nicht nur den Oberbürgermeister Sven Krüger sowie weitere Vertreter der Kommunalpolitik und das Ballpublikum, sondern auch die vier in der Startklasse der Senioren III B angereisten Tanzpaare. Doch bevor das Turnier seinen Lauf nahm, eröffnete die Freiburger Jazz- & Modern Dance Formation „Lumedo“ den Silberball. „Lumedo“ hatte sich zum Abschluss der JMD-Saison 2018 beim Deutschland Cup den zwölften Platz ertanzt – eine würdige Eröffnung des Balls.

Anschließend wurde das Turnier über fünf Standardtänze ausgetragen. Rainer und Annett Fuhrmann vom Tanzklub Orchi-



Siegerehrung aller Lateinklassen mit Turnierleiter Ulrich Trodler. Foto: René Kaczorowski

dee Chemnitz freuten sich über den Sieg und nahmen den Silbererzpokal aus den Händen von Oberbürgermeister Sven Krüger entgegen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das spontan initiierte Publikumsturnier, das nicht nur den Wertungsrichtern, bestehend aus Vertretern der Stadt Freiberg, der Partnerstädte sowie einiger Sponsoren, sehr viel Spaß bereitete. Neben der zweiten Freiburger JMD-Formation „Black & White“ war eines der besten Jugend-A-Paare Sachsens, Moritz Büttner/Emily Matthies, für einen Showauftritt vor Ort und rundeten somit das Programm für diesen mehr als gelungenen Ballabend ab.

Die drei ausgetragenen Turniere und der Silberball werden nicht nur den Veranstaltern, den Wertungsrichtern und den Tanzpaaren, sondern auch dem mitgereisten und dem Freiburger Publikum in Erinnerung bleiben. Wir dürfen gespannt sein, ob die nächsten Tanzturniere des TSV Schwarz-Weiß Freiberg wieder im – laut sächsischem Ministerpräsidenten Michael Kretzschmer – schönsten Ballhaus der Region stattfinden werden.

Andrea Merkel-Kieschnick



Das Siegerpaar der Senioren III B-Standard, Rainer Fuhrmann/Annett Fuhrmann (TK Orchidee Chemnitz) freute sich über den Silbererzpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg. Überreicht wurde der Pokal von Oberbürgermeister Sven Krüger und Regina Richter, der Vereinsvorsitzenden des TSV Schwarz-Weiß Freiberg. Foto: René Kaczorowski

Nach dem Wettkampf ist vor der Party ...

2. Saxonia Open in Pirna

Wer Line Dance noch immer auf Cowboy-Hut und Cowboy-Stiefel sowie ein bisschen Klatschen und Stampfen reduziert, wurde am 1. Dezember in der Pirnaer Herderhalle eines Besseren belehrt. Am ersten Adventswochenende lud der TSC Silberpfeil Pirna zum zweiten Mal zur offenen Sächsischen Meisterschaft im Line Dance ein.

Es ist das Gesamtpaket, was die Saxonia Open als Event so einzigartig macht. Mit der Kombination aus Wettkampf, Workshop, abendlicher Party und der liebevollen adventlichen Dekoration, gelang es der Abteilung Line Dance erneut, die Tänzer und die, die es noch werden möchten, aber auch die Zuschauer auf besondere Art und Weise auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

Die Resonanz auf dieses vorweihnachtliche Event war überwältigend. Insgesamt 90 nationale und internationale Tänzer traten in 40 Wettbewerben in bis zu sieben Altersklassen gegeneinander an. Dabei bietet die Vielfalt des Line Dance auch die Möglichkeit von Mehrfachstarts. Neben dem Starten in den Wettbewerben des Line Classic und Modern Line sah man einige Tänzer zusätzlich als Couple (im Paartanz) und als Choreografen. Diese durften am Ende gleich mehrere Pokale ihr Eigen nennen. Die Bilanz des ausrichtenden Vereins kann sich sehen lassen: Für den TSC Silberpfeil Pirna stellten sich 13 seiner Wettkampftänzer und eines der beiden Showteams der Konkurrenz. International war das Jahr 2018 für die Line Dancer des Vereins sehr erfolgreich.



Steve Kaden, Sieger der Classic Adult Novice. Foto: René Bolcz

>>



Adam Adnan Celik/Elena Karvacka, Sieger Social Youth Couple.



Matthias und Jana Ziller, Sieger der Classic Crystal Novice Couple.



Sabine Viehrig, Siegerin Classic Adult Novice.

alle Fotos:
René Bolcz

Manuela Martin, Ute Hahn, Steve Kaden und René Viehrig ertanzten sich jeweils den ersten Weltranglistenplatz in ihrer Startklasse. Die Sächsische Meisterschaft hatte auf die Weltrangliste keinen Einfluss. Auch die übrigen Starter zeigten bei der Saxonia Open beachtliche Erfolge. Am Ende nahmen die Tänzerinnen und Tänzer vier der insgesamt zwölf sächsischen Landesmeistertitel und sechs Vizelandesmeister mit nach Hause. Der größte Jubel kam vom Showteam „Flexibels“. Dieses Team hat sich erst in diesem Jahr gegründet und in den letzten Wochen und Monaten trainierten die Mitglieder intensiv, um bei ihrem ersten Start gut abzuschneiden. Die Anstrengungen haben sich gelohnt, denn sie führen zur Saxonia Open gleich den Sieg ein.

Eine Line-Dance-Meisterschaft, so auch die Saxonia Open 2018, bietet aber mehr als nur spannende Wettkämpfe. Für alle Gäste sowie Line Dancer und die, die es noch werden möchten, bot der Veranstalter einiges mehr. So gab es neben viel Zeit zum freien Tanzen zwischen den Wettkämpfen sechs Workshops, um neue Tänze zu erlernen.

Dirk Leibing (TSV Line Dance City Stompers) und Udo Drescher (Tanzstudio dance.base fürth) lehrten Tänze mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen.

Sie freuten sich über rege Teilnahme, denn die Resonanz der Besucher war groß und zeigte, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. So ein Workshop bietet für alle, die diese Tanzsportrichtung noch nicht kennen, den idealen Einstieg, um sich einfach mal auszuprobieren.

Zusätzlich gehören zu einem gelungenen Line-Dance-Event eine mitreißende Show und eine Party bis tief in die Nacht. Dafür hatte sich der TSC Silberpfeil einiges einfallen lassen. Neben den hochklassigen Couple-Tanzpaaren Matthias Gottschick/Kerstin Klawitter sowie Mathias/Christa Eberius, begeisterten die Stars Paul Steinborn als verrückter Hutmacher, Tom Dvorak als Edward mit den Scherenhänden und die Grinsekatz alias Sebastian Damp das abendliche Publikum. Der Applaus wollte

nicht abreißen und der Ruf nach Zugabe war am Ende der Show groß.

Dann war es soweit: Der DJ hatte endgültig die Macht über das Mikrofon. Die Wunschliste wurde ausgepackt und bereits beim ersten Lied füllte sich die Tanzfläche.

Wie beim Line Dance üblich ist nach dem Wettkampf vor der Party. Herrschte tagsüber noch ein erbitterter Wettstreit auf der Fläche, wurde nun gemeinsam bis tief in die Nacht gelacht, getanzt, geklatscht und gelegentlich gestampft – eben doch ein bisschen von dem, was der Laie mit Line Dance in Verbindung bringt.

Eins ist auf jeden Fall klar: Der Verein freut sich schon auf die dritte Auflage der Saxonia Open am 30. November 2019.

*Ina Röntsch/
Katja Kaiser*



Es grünt so grün ... das Orgateam des TSC Silberpfeil.

Titelkampf beim 11. Striezel-Cup in Coswig

LM Sachsen Rock 'n' Roll

In der Schülerklasse zogen Pierre Luca Simon/Saskia Krockert vom 1. Dresdner RRC trotz einer kleinen Unsicherheit in der Vorrunde ins Finale ein und ertanzten sich mit ihrer spritzigen Performance den zweiten Platz. Die beiden 13-Jährigen setzten ihre Erfolgsserie der vergangenen zwei Nord-Cups in Hamburg und Winsen/Allerfort, die sie ebenfalls mit Treppchenplatzierungen abschlossen. Mit dem Ergebnis vom Striezel-Cup sicherten sie sich außerdem den Titel zum Landesmeister Sachsen der Schülerklasse, gefolgt von Gino Berger/Nelé Liebmann vom Welcome Wellness Sport- und Tanzverein aus Döbeln. Sie erreichten mit dem dritten Platz ebenfalls das Treppchen und wurden sächsische Vizelandesmeister.

Unter den Junioren zogen die beiden Paare vom 1. Dresdner RRC, Jeremy Kionka/Celina Nischan sowie Stefan Graichen/Mina Neumärker, als Dritt- und Viertplatzierte in die Endrunde ein. Die Leistungsdichte unter den Juniorenpaaren war allerdings extrem hoch, sodass Nischan/Kionka mit nur 0,97 Punkten ganz knapp am Treppchen vorbeischrämten und auf den fünften

Platz rutschten. Als bestes sächsisches Paar hielten sie dennoch den Pokal als Landesmeister in den Händen. Ihre Teamkollegen Neumärker/Graichen wurden Junioren-Vizelandesmeister und zeigten von allen Junioren die höchsten Akrobatikschwierigkeiten. Sie mussten sich jedoch in der Endrunde nach einem Abzug wegen eines zu früh gelösten Griffs in der ersten Akrobatik mit dem siebten Platz zufriedengeben.

In der C-Klasse ertanzten sich Pascal Neumann/Katja Julie Korn den sächsischen Landesmeistertitel, ebenfalls 1. Dresdner RRC. Sie zeigten ein starkes Akrobatikprogramm, das für eine gute Finalplatzierung

gereicht hätte. Jedoch schlich sich in ihrer sehr dynamischen und ausdrucksstarken Vorrunde eine Unsicherheit ein, sodass sie mit dem neunten Platz abschlossen.

Der Striezel-Cup war das letzte Nordcup-Turnier vor der Winterpause, bevor es im März mit den Turnieren in Husum, Anröchte, Siegburg und Iserlohn weitergeht. Über die Nord-Cup-Serie qualifizieren sich die besten Paare für den Großen Preis von Deutschland sowie den Deutschland Cup, bei dem um die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft am 22. Juni in Amberg (Bayern) gekämpft wird.

Richard Kantelberg

Am 8. Dezember fand mit dem 11. Striezel-Cup in der Turnhalle des Gymnasiums Coswig/Dresden die Sächsische Landesmeisterschaft im Rock 'n' Roll statt. Der Wettkampf wurde im Rahmen der Nord-Cup-Serie ausgetragen, sodass 40 Paare aus ganz Norddeutschland angetreten waren, um sich außerdem wichtige Qualifikationspunkte für den Großen Preis von Deutschland und den Deutschland Cup zu sichern.

*links: Stefan Graichen/
Mina Neumärker.*

*rechts: Pascal Neumann/
Katja Julie Korn.*

*Fotos:
Sebastian Koesling*



Zu Gast beim 60-jährigen TC Schwarz-Silber Halle

6. Tanztag Sachsen-Anhalt

Der Tanztag Sachsen-Anhalt findet jährlich statt und gastiert in verschiedenen Vereinen des Landes. 2018 war der Workshopstag beim TC Schwarz-Silber Halle zu Gast, um dem Verein zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

Im letzten Jahr stand zum ersten Mal American Smooth als Workshopthema auf dem Programm. 2017 lernten die Teilnehmer ihre ersten Schritte im Walzer. Nachdem alle Teilnehmer von diesem Workshop begeistert waren, begann der Tanztag 2018 wieder mit American Smooth. Diesmal wurde allerdings Tango getanzt. Musik und Tanztechnik des amerikanischen Stils sind unserem europäischen Tanzstil ähnlich. Der sichtbarste Unterschied liegt im Wechsel der Tanzhaltung. Wer genauer hinschaut erkennt, dass der amerikanische Tango sanfter und runder als die europäische Version getanzt wird. Eine Teilnehmerin be-

schrieb ihn als „ballettöser“. Zweieinhalb Stunden übten die Paare den Tango und sahen danach schon sehr gut darin aus.

Am Tanztag nahmen zwölf Paare teil. Viele Stammgäste hatten wegen Parallelveranstaltungen in ihren eigenen Vereinen schweren Herzens abgesagt. Die durch die kleinere Gruppe bedingte, persönlichere Atmosphäre wurde von den Tanzpaaren jedoch als angenehm empfunden. Mittags verpflegte der gastgebende Verein die Tänzerinnen und Tänzer, die sich für das nächste Thema – Discofox – stärkten.

Alexander Busch und Dr. Jette Schimmel sind schon traditionell die Discofoxtrai-

ner des Tanztags. Sie bringen immer Verbindungen mit, die ein wenig anders sind, als man sie in den typischen Discofoxkursen tanzt. Während im letzten Jahr an Wickelfiguren und einer Pose geübt wurde, lernten die Paare in Halle einen Break und Abtauchfiguren. Der Discofox wurde fast zweieinhalb Stunden ausführlich geübt. Schließlich will man sich das soeben Erlernete merken und zu Hause weitertanzen. Für das „elektronische Gedächtnis“ wurde am Ende des Tages alles noch einmal auf der Videokamera oder zumeist dem Handy aufgenommen.

Selbstverständlich entstand auch ein Gruppenfoto, eine Erinnerung für alle an den schönen Tag. Termin und Ort des Tanztags 2019 stehen noch nicht fest. Alle Teilnehmer bestätigten jedoch: Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Jette Schimmel



*Der Tanztag Sachsen-Anhalt war mit seinen Workshops beim TC Schwarz-Silber Halle anlässlich dessen 60. Geburtstag zu Gast.
Foto: privat*

Walzer unterm Weihnachtsbaum

Thüringen Trophy – Endveranstaltung 2018

Zum ersten Adventswochenende im Dezember zog es die Tanzsportkarawane aller Leistungsklassen der Senioren in beiden Sektionen in das beschauliche, in Adventslichter gehüllte Bleicherode an der deutschen Fachwerkstrasse. Im frisch renovierten Saal, in dem sich schon Europa- und Weltmeisterpaare der Bundesrepublik dem Publikum präsentierten, lud der Thüringische Tanzsportverband zum Finale der Thüringen Trophy 2018, einer Turnierserie mit vier Qualifikationsturnieren in verschiedenen Städten Thüringens.

Für ihre Teilnahme an allen Turnieren und den Platz zwei im Finale in Bleicherode setzten sich Dieter und Viola Hess vom TC Rhythmus Bamberg nicht nur die Siegerkrone der Senioren II B-Standard auf, sondern feierten gleichzeitig ihren Aufstieg in die A-Klasse. In dieser erreichten Maik und Katrin Rose vom TSV Grün Gold Erfurt mit Platz drei als einziges Thüringer Paar in der Nachmittagsveranstaltung einen Treppchenplatz in der Trophy-Wertung.

Die Sieger der kombiniert ausgetragenen Senioren III B/A-Klasse, Lothar und Karen Hübner entschieden sich für einen Start in der am Abend ausgetragenen Senioren III S-Klasse und erreichten dort sogar das Finale.

Die abendliche Ballveranstaltung war wie immer seit langem ausverkauft und der MDR war mit einem Fernsehteam vor Ort. Schon der Einmarsch wurde groß zelebriert. Paarweise marschierten alle Wertungsrichter und ehrenamtlichen Helfer ein. Eine schöne Geste, die Helfer aus dem Hintergrund einmal ins Rampenlicht zu holen und Danke zu sagen. Danke für die Repräsentation, Leistungen und Verdienste um den Thüringischen Tanzsportverband auf nationaler und internationaler Ebene sagte der Verband auch Dieter und Elke Müller vom TC Kristall Jena mit einer Prämierung. Zuvor ertanzten sich beide im Turnier der Senioren III S den dritten Platz sowie ebenfalls in der Trophy Gesamtwertung.

Erfreulich war der Trophy-Sieg für Gerald und Kerstin Hartung von der TSG Heilbad Heiligenstadt. Den Sieg des Turniers in dieser Startklasse an diesem Abend erreichten die Zwölftplatzierten der deutschen Rangliste mit ihrem 49. Sieg in der

Sonderklasse, Peter Birndorfer/Christina Pothfelder vom TSV Unterhaching.

Bereits im April feierten Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC Rennsteigperle Masserberg, ihren 150. Sieg in der Sonderklasse. Anlass für den Landesverband, auch diesen beiden für Ihre außergewöhnlichen Leistungen zu danken und sie zu ehren. Mit ihrem anschließenden Gewinn der Senioren II S schraubten sie ihre Bilanz mittlerweile auf 158 Erfolge in die Höhe. Wegen ihrer überaus erfolgreichen Teilnahme an allen Trophy-Turnieren durften sie den Siegpokal in die Höhe stemmen. Glückliche Dritte in der Endauswertung wurden Brit-Gerald Klingefeld/Christine Blickensdorf vom TC Kristall Jena.

Ein atemberaubendes Show-Programm lieferten die Rock'n' Roller des RRC Sylvester Eisenach, bevor es mit einem Turnier in den lateinamerikanischen Tänzen langsam dem Ende der Veranstaltung entgegen ging. Dabei wurde es sogar noch international! Das Paar mit der weitesten Anreise kam aus Österreich. Aufgrund eines kleinen Startfeldes war es möglich, jedes der jugendlichen Paare mit einem Solotanz

vorzustellen. Alle wurden vom Publikum gefeiert, was natürlich zu Höchstleistungen motivierte. Der erste Platz war hart umkämpft, mit dem besseren Ende für Simon Rührlinger/Lena Engel aus Salzburg. Somit hatte sich die lange Anreise für sie gelohnt.

Sylvia Schlossus



*Dieter und Elke Müller vom TC Kristall Jena wurde für die Repräsentation, Leistungen und Verdienste um den Thüringischen Tanzsportverband auf nationaler und internationaler Ebene gedankt.
Foto: Sylvia Schlossus*

47 Takte pro Minute

Rock 'n' Roll am Fuße der Wartburg

Um 47 Takte pro Minute unterm Weihnachtsbaum drehte sich am 15. Dezember alles beim 23. Eisenacher Weihnachtspokal im Rock 'n Roll. Dieses Turnier war gleichzeitig das Finale des North-Star-Cups, einem Breitenportwettbewerb der Norddeutschen Bundesländer mit neun Austragungsorten.

Erstmalig war Thüringen Ziel einer solchen Endveranstaltung. Der gastgebende Verein, der RRC Sylvester, hatte sich für diesen Event den Erhardt-Saal im Automobilmuseum des Altehrwürdigen Wartburgwerk im Zentrum von Eisenach am Fuße der Wartburg auserwählt. Dort wo im Jahre 1899 der erste Motorwagen gebaut und der Grundstein des späteren BMW Konzerns gelegt wurde, gingen an diesem Tag 24 Paare und drei Formationen an den Start, wobei die Paare aus dem Schleswig-Holsteinischen Eckernförde die weiteste Anreise hatten.

Aus dem Thüringer Freistaat waren Teilnehmer aus Ilmenau, Mühlhausen und Eisenach am Start. Letztere starteten mit einer Formation und fünf Einzelpaaren verschiedener Altersgruppen und Leistungsklassen in die Wettkämpfe.

Das eigentlich Charakteristische des Rock 'n' Roll, die Akrobatik, ist in den Klas-

sen der Schüler ab sieben Jahre bis zu den Junioren jedoch noch nicht erlaubt. Langsam wird man, wie in jedem anderen Tanzstil, an die anspruchsvolleren Choreographien herangeführt. Das dreiköpfige Wertungsgericht, welches sich jeweils aus Funktionären der teilnehmenden Vereine zusammensetzt, vergibt pro Tanz maximal zehn Punkte. Während in den Anfängerklassen das Hauptaugenmerk auf der Kick-Technik, der Grundlage des Rock 'n' Roll, sowie der Körperhaltung, Synchronität und Ausstrahlung liegt, wird in den höheren Klassen zusätzlich die Choreographie bewertet.

In einem Wettkampf dürfen alle Paare zweimal starten. Die Schwierigkeit im ersten Durchgang besteht allerdings darin, dass man auf einen bestimmten Titel, welcher vom Kampfgericht ausgesucht und vor den Runden kurz angespielt wird, tanzen muss.



Annika Franz/Karl-Christian Böttcher in Aktion. Foto: Sylvia Schlossus

Im zweiten Durchlauf darf jeder zu einem eigenen mitgebrachten Titel tanzen. Und das schafften die Thüringer Paare sehr gut. In den Klassen Junioren I, Senioren und Formation standen die Sylvester Paare aus Eisenach ganz oben auf dem Siegerpodest. Zwei dritte Plätze ernteten sich die Jive Bunnys aus Mühlhausen. Mit dem zweiten Platz in der Seniorenklasse rundeten die Starter von Tweety Ilmenau das gute Ergebnis für die Thüringer Teilnehmer ab. In der North-Star Endauswertung wurden ebenfalls zwei vierte Plätze in der Junioren II (Jive Bunny Mühlhausen) und Senioren (RRC Sylvester Eisenach) erreicht.

Den Schlusspunkt der rundum gelungenen Veranstaltung setzten die Turnierpaare des RRC Sylvester Eisenach als Formation mit einem grandiosen Feuerwerk des Rock 'n' Roll mit durch die Lüfte fliegenden Partnerinnen. Mittendrin – der Präsident des RRC Eberhard Walther, der bewies, dass er mit seinem Team nicht nur perfekt organisieren und moderieren, sondern auch noch konditionell mithalten kann.

Sylvia Schlossus



Die Sylvester-Paare freuen sich über das gute Ergebnis im North-Star-Cup. Foto: Sylvia Schlossus